

Das vorliegende Projekt befaßt sich mit der systematischen und quellenkritischen Erforschung der bislang weitgehend unbekanntem Problematik der historischen Genese der neutestamentlichen Städte Inneranatoliens. Den Hauptgegenstand der Forschung bildet die antike historische Topographie. Aus der Forschungsgeschichte wird deutlich, daß über dieses Thema bislang noch keine den Anforderungen der modernen Wissenschaft genügende Monographie verfaßt worden ist. Schon vor rund hundert Jahren betonte Sir W. M. Ramsay die enorme Wichtigkeit eines derartigen Unternehmens und sein Appell an die wissenschaftliche Öffentlichkeit bleibt nach wie vor aktuell. Nach einer eingehenden Darstellung der Forschungsgeschichte und einem Defizitnachweis in der aktuellen Forschung im Kapitel I werden verschiedene verwandte Themen nach den Kapiteln systematisch analysiert. Der Forschungsvorgang ist also induktiv. Die Forschungsmodalitäten des Projektes gelten insbesondere jenen antiken Städten, die aus der Apostelgeschichte, den Briefen des Paulus, der Offenbarung des Johannes und den Apokryphen recht gut bekannt, archäologisch jedoch weitgehend unerforscht sind. Im Kapitel II soll zuerst die Rolle der jüdischen Diaspora bei der Entstehung der christlichen Urgemeinde Inneranatoliens untersucht werden, vor allem im Zusammenhang mit der Wahl der Route bei den Missionsreisen des Apostels Paulus, die durch die Synagogen in Antiocheia, Ikonion und Lystra bestimmt war. Zahlreiche neue Funde zeugen von einer ausgeprägten Rolle des antiken Judentums in den inneranatolischen Städten. Die neuen Aspekte zur Erforschung des paulinischen Itinerars in Inneranatolien im Kapitel III betreffen vor allem die sog. "Religionskontinuität" in Antiocheia Pisidiae sowie die weitgehend unbekanntem historische Topographie von Ikonion, von Lystra und die neue Lokalisierung von Derbe. In Lystra soll auch die Interpretation des berühmten "Zeus pro poleos" von Lystra in Apg. 14, 13 sowie seine Lokalisierungen nach den topographischen Gegebenheiten vor Ort versucht werden. Die Forschungsgrundlage bilden auch ein im Jahre 1988 entworfene schematische Skizze von Lystra sowie zahlreiche neuentdeckte griechische und lateinische Inschriften. Im Kapitel IV soll die alte Frage nach den Adressaten des Paulus-Briefes an die Galater unter neuen Aspekten behandelt werden. Das Interesse gilt auch der historischen Topographie von Kolossai am Lykos (bekannt nach dem Paulus-Brief an die Kolosser), einer bedeutenden phlygischen Siedlung, die bislang von der Forschung völlig ignoriert wurde. Die Forschungsgrundlage bilden auch ein im Jahre 1995 entworfene schematische Skizze von Kolossai sowie die neuentdeckten Inschriften. Das Kapitel V ist ein historisch-topographischer und epigraphischer Beitrag zu den noch wenig erforschten zwei apokalyptischen Kirchengemeinden in der Kaiserzeit: Philadelphia und Thyatheira. Die Apokryphen Acta Pauli et Theclae liefern bemerkenswerte topographische Angaben über das Itinerar des Apostels Paulus in Inneranatolien. So soll im Kapitel VI die Möglichkeit einer Gleichsetzung der nach Lystra führende 'basilike odos' aus den Acta mit einem bestimmten Straßensystem Pisidiens und Lykaoniens (z.B. einem Zweig der römischen Via Sebaste) genau analysiert werden. Als Appendices sollen neue Inschriftenfunde in den betreffenden Gebieten Inneranatoliens katalogmäßig präsentiert werden, ebenfalls am Schluß der Studie die verschiedenen Verzeichnisse und eine Beilage mit den Abbildungen, Photographien und Karten. Die neuen Forschungsergebnisse des vorliegenden Projektes würden nicht nur das Wissen über einen spezifischen wissenschaftlichen Bereich erweitern (antike historische Topographie des kleinasiatisch-anatolischen Raumes, biblisch-neutestamentliche Archäologie), sondern könnten auch wesentlich zu einem allgemeinen christlich-ökumenischen Weltbewußtsein beitragen.